

Jetzt auch CETA stoppen!

Offener Brief an die Abgeordneten zum Oberösterreichischen Landtag, um auch das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada zu stoppen.

Werte Abgeordnete, werter Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag!

Erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, das der OÖ Landtag am 15. Mai einstimmig eine Resolution betreffend Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP) beschlossen hat in dem die laufende Information des Europäischen Parlaments über den Fortgang der Verhandlungen, die Beibehaltung arbeitsrechtlicher Normen und gesetzlichen Standards sowie der EU vergleichbare Regeln bezüglich Investitionsschutz eingefordert werden.

Am selben Tag organisierten wir, die Initiativeplattform „TTIP stoppen“ für OÖ eine Demonstration mit 800 TeilnehmerInnen (siehe www.stop-ttip.at). 17 Organisationen aus einem breiten Spektrum der Gesellschaft unterstützen die Plattform und fordern:

- **Verhandlungen zum Freihandelsabkommen sofort beenden.**
 - **Verhandlungsdokumente sofort offenlegen.**
- **Keine Sonderklagerechte für Konzerne – keine Privatisierung der Demokratie.**
- **Handels- und Investitionspolitik muss dem Gemeinwohl dienen und die Umwelt bewahren.**

Noch bevor TTIP ausverhandelt wird, liegt das Freihandelsabkommen mit Kanada – CETA (Comprehensive Economic Trade Agreement) zur Paraphierung und Beschlussfassung vor. Am 8. Mai 2014 hat der EU-Handelskommissar DeGucht erklärt, dass nur noch einzelne Detailfragen zwischen der EU-Kommission und Kanada zu klären sind und in den nächsten Tagen der Vertrag durch die EU-Kommission paraphiert wird.

Aus den Quellen geht hervor, dass die EU-Kommission überzeugt ist, CETA alleine mit der Zustimmung im Europäischen Parlament rechtsgültig abschließen zu können. Da manche Mitgliedstaaten den Inhalt des Abkommens als „gemischte Kompetenz“ mit Zustimmungsbedarf der nationalen Parlamente betrachten, ist eine Klärung der Kompetenzen durch den Europäischen Gerichtshof (EUGH) wahrscheinlich.

Genauso wie TTIP mit den USA sind im CETA mit Kanada „Investitionsschutzbestimmungen“ vorgesehen. Genauso wie die USA ist Kanada ein funktionierender Rechtsstaat.

Sondergerichte, außerhalb der ordentlichen Gerichte lehnen wir ab, weil die Rechtsprechung als eine zentrale Säule der Demokratie nicht privatisiert und den Interessen der Konzerne untergeordnet werden darf.

Dafür erwarten wir von den Abgeordneten zum OÖ Landtag volle Unterstützung und eine aktive Verteidigung demokratischer Prinzipien. Ebenso erwarten wir uns vom OÖ Landtag sicherzustellen, dass zukünftige gesetzliche Verbesserungen von gesetzlichen Standards und arbeitsrechtlicher Normen keine Schadenersatzforderungen von Transatlantischen Investoren auslösen können. Auch

das halten wir für ein demokratisches Grundprinzip, das parteiübergreifend selbstverständlich sein sollte.

Genauso wie den Stopp der TTIP Verhandlungen fordern wir von den Abgeordneten zum Oberösterreichischen Landtag einen Beschluss zum „STOPP der CETA Verhandlungen“, die Offenlegung der Verhandlungsunterlagen und Vertragsentwürfe sowie eine öffentliche Debatte unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft.

Was wird der OÖ Landtag tun, um die Vertragsinhalte von CETA zu erfahren? Was wird der OÖ Landtag tun, um die Zivilgesellschaft über die CETA Vertragsinhalte zu informieren? Was wird der OÖ Landtag tun, um eine öffentliche Debatte vor Vertragsabschluss von CETA zu ermöglichen. Wie wird der OÖ Landtag sicherstellen, dass CETA nicht unter Ausschluss der BürgerInnen, des OÖ Landtag und des österreichischen Nationalrat rechtskräftig wird?

In Erwartung ihrer Antworten und mit freundlichen Grüßen,



Gernot Almesberger

Sprecher „Initiativplattform TTIPstoppen! für Oberösterreich“

Info

Die „Initiativplattform TTIPstoppen für Oberösterreich“ wurde Anfang 2014 von mehreren Organisationen der Zivilgesellschaft gegründet und besteht mittlerweile aus 19 Gruppierungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Menschen über die diversen geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und anderen Staaten zu informieren, sie zu sensibilisieren und sie zu mobilisieren. Letztendlich geht es um eine Kräftigung der Zivilgesellschaft und eine gesellschaftliche Diskussion, wie wir als Ganzes zukunftsfähig werden.

Mitglieder der Initiativplattform „TTIP Stoppen“ Oberösterreich

Attac OÖ, Die Grünen Linz, Europa Anders, GfK/OÖ Gesellschaft für Kulturpolitik, Gewerkschaftlicher Linksblock Oberösterreich, Grüne Bildungswerkstatt OÖ, IG Milch, Jahoda-Bauer Institut, Katholische Aktion Oberösterreich, Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung OÖ, KPÖ OÖ, Migrare, ÖGB Oberösterreich, Piratenpartei Oberösterreich, Renner Institut Oberösterreich, Soziales Netzwerk Wels, Sozialistische Jugend Oberösterreich, SPÖ-Sektion Granum Humanum, Südwind Oberösterreich;

Kontakt/Sprecher

Gernot Almesberger

+43-650-4288842

ttip-ooe@attac.at

<http://stop-ttip.at>

<https://www.facebook.com/ttipstoppen.ooe>